

Dritte Lehrstufe.

A. Grundlehren der allgemeinen Erdkunde.

§ 101. Die Fixsterne. Die Sonne.

1. In heiteren Nächten funkelt am Himmel eine große Menge Sterne, von denen die meisten ihre gegenseitige Stellung nicht zu ändern scheinen; deshalb hat man diese **Fixsterne**¹ genannt. Sie leuchten mit eigenem Lichte. Nach dem Grade ihrer Helligkeit hat man sie in Sterne erster, zweiter usw. Größe, nach ihrer Stellung zueinander in **Sternbilder** (Gestalten aus der Natur und Götterwelt) eingetheilt. Sternbilder sind z. B.: der Große Bär mit dem Großen Himmelswagen, der Kleine Bär mit dem Kleinen Himmelswagen und dem Polarstern, Bootes oder der Bärenführer, der Schwan, die Krone, Orion (das prächtigste Sternbild), der Kleine Hund, der Große Hund mit dem Sirius, dem hellsten aller Fixsterne, sowie die zwölf Sternbilder des sog. **Tierkreises**². — Um die einzelnen Sternbilder aufzusuchen, geht man am besten von dem Sternbild des Großen Bären aus, weil dieses leicht erkennbar und in jeder hellen Nacht sichtbar ist. — Die Zahl der Sterne ist unendlich groß; je vollkommener die Beobachtungsinstrumente (Fernrohre) sind, desto mehr werden sichtbar. Teile des Himmels, die dem bloßen Auge als nebelartige Gebilde (Nebelflecken) erscheinen, lösen sich im Fernrohr in Haufen von Hunderten und Tausenden von Sternen auf. Auch die **Milchstraße**, von den Chinesen und Arabern der Himmelsfluß genannt, ein weißlicher

¹ Stellae fixae (lat.) = feststehende Sterne.

² Der Widder, der Stier, das Zwillingpaar,
Der Krebs, der Löwe leuchten klar,
Sant Jungfrau und der Waage,
Der Skorpion, ohne Stachel und Gift,
Der Schütze, dessen Pfeil nicht trifft —
Sieh dir den Steinbock, den Wassermann,
Die Fische mit glänzenden Schuppen an,
Sie sehn bis ans Ende der Tage.